VON SALIS



AOC Graubünden

Lampert Maienfelder Pinot Noir Eichholz 2024

CHF 33.90

statt CHF 39.50

- 75cl
- 13%
- Graubünden
- Pinot Noir
- AN 1915724

Degustationsnotiz
In der Nase ist die anspringende Burgunderfrucht klar und frisch. Im Gaumen intensiv, würzig mit gut eingebundenen Röstaromen vom Barrique. Ein wunderbarer Wein mit einem eleganten, anhaltenden Finale.

Herstellung
Die Lage Eichholz ist bestockt mit Schweizer Klonen des Pinot Noir. Eine Woche Maischestandzeit verleiht ihm eine breitere Aromastruktur. Durch kühle Vergärung wurde seine Frische bewahrt. Der Lagenwein wurde mit Ganztrauben vergoren und anschliessend für 12 Monate in Barriques gereift. Ein ausgewogener Neuholzanteil verleiht ihm eine elegante und dichte Struktur. Die spontane Gärung unterstreicht die Authentizität dieser einzigartigen Lage Eichholz.

Trinkreife
Jahrgang + 6 Jahre

Geniessen zu
Fleischgerichte vom Kalb und Schwein, Geflügel und Bündner Spezialitäten.

Produzent
Im Schatten des majestätischen Falknis, dem Hausberg von Maienfeld, wurzelt eine Tradition, die bis in die Tage von Markus Lampert's Grossvater zurückreicht. Seit Generationen pflegt und hegt seine Familie liebevoll die Maienfelder Reben. Diese Hingabe und Tradition werden von Markus und seiner Frau Sonja sowie ihren fünf Kindern mit unermüdlichem Einsatz fortgesetzt, stets von einer tiefen Ruhe begleitet. Seit 2023 hat ihr Sohn Thomas Lampert die Verantwortung für das Weingut übernommen und lenkt es mit derselben Leidenschaft. Jeder Jahrgang, geprägt von den einzigartigen Bedingungen des Terroirs, entwickelt seinen eigenen Charakter, der sich bei der Vinifizierung zu einem unvergleichlichen Wein entfaltet. Thomas Lampert strebt danach, Weine von aussergewöhnlicher Eleganz, Frische und Feinheit zu schaffen. Seinem Traum vom eigenen Weingut hat er die letzten 18 Jahre seines Lebens gewidmet, und sein Engagement spiegelt sich in jedem Schluck wider. Die Rebfläche erstreckt sich über 4 Hektar, wobei 80% davon mit Pinot Noir bepflanzt sind. Diese edle Sorte wird durch Chardonnay, Riesling Silvaner sowie speziell für die Bündner Herrschaft mit Syrah, Cabernet Sauvignon und Merlot ergänzt. Seit dem Jahrgang 2023 erstahlen die Weine von Thomas Lampert in einem neuen Kleid.



Lampert Maienfelder Pinot Noir Eichholz 2024

Region

Die Bündner Herrschaft ist das Herzstück des Schweizer Weinbaus im Kanton Graubünden – vier Gemeinden im Churer Rheintal, die zusammen für den besten Ruf einer ganzen Region sorgen: Fläsch, Maienfeld, Malans und Jenins. Die Lage im Talkessel, geschützt von den Bergen und regelmässig verwöhnt vom warmen Südwind, dem Föhn, schafft ein Kleinklima, wie man es sonst kaum in den Alpen findet.
Auf kantonsweit rund 421 Hektar Rebfläche (Stand 2023) wachsen über 40 Rebsorten. Das Herz dieser Fläche schlägt in der Herrschaft: Auf den sonnenverwöhnten Terrassen zwischen Fläsch und Jenins konzentriert sich der grösste Teil der roten Reben des Kantons, allen voran der Pinot Noir – traditionell wird für die Herrschaft ein Rotweinanteil von rund 80 Prozent genannt, deutlich mehr als im kantonalen Schnitt. Bei den weissen Sorten dominiert mengenmässig der Riesling-Silvaner, die grösste Berühmtheit geniesst aber der Completer: eine autochthone Rarität, die in der Region nie ganz verschwunden ist und heute eine kleine Renaissance erlebt. Wegen dieser burgundischen Rebsorten, der kalkreichen Schieferböden und der konstant hohen Weinqualität wird die Bündner Herrschaft seit Jahrzehnten als das „Burgund der Schweiz" gerühmt.
Die Geschichte des Bündner Weinbaus reicht weit zurück: Der älteste schriftliche Beleg datiert auf das Jahr 765, als Bischof Tello von Chur dem Kloster Disentis einen Rebberg vermachte. Der Pinot Noir selbst kam der Überlieferung nach erst um 1630 in die Region – mitgebracht von jungen Bündner Söldnern, die zuvor im Burgund gedient hatten. Was als Import begann, ist heute das unverwechselbare Markenzeichen der ganzen Herrschaft.
Mittendrin liegt Maienfeld, wo von Salis seit 2025 seine neue Vinothek betreibt. Rund 60 Rebbauern aus Fläsch, Maienfeld, Jenins und Malans sowie den benachbarten Weinbaugemeinden Zizers und Trimmis beliefern das Unternehmen; ergänzt wird das Sortiment durch rund zwei Hektar eigene Reben mitten in der Bündner Herrschaft.

Subregion

Maienfeld ist mit rund 100 bis 110 Hektar die grösste Weinbaugemeinde Graubündens – und zugleich die drittälteste Stadt am Rhein. Die Reben wachsen zwischen 400 und 650 Metern über Meer an den sonnenexponierten Hängen des Falknis, dessen kalk- und schieferreicher Schuttkegel den Weinen ihre mineralische Tiefe verleiht.
Weltberühmt wurde Maienfeld durch Johanna Spyris „Heidi": Die Geschichte des Mädchens vom Alpöhi spielt in den Bergen oberhalb des Dorfs, und bis heute pilgern Gäste aus aller Welt zum Heididorf. Ebenso lebendig ist die Tradition der Maienfelder Pferderennen: Auf der einzigen Naturrennbahn der Schweiz im Rossriet messen sich im Herbst Pferd und Reiter – ein fester Termin im Bündner Veranstaltungskalender.
Im Rebberg dominiert der Pinot Noir, ergänzt durch Chardonnay und Riesling-Silvaner sowie vereinzelt internationale Sorten wie Grüner Veltliner oder Viognier. Mit Schloss Salenegg – dem ältesten noch bestehenden Weingut Europas – und Familienbetrieben wie Möhr-Niggli, Heidelberg oder Lampert vereint Maienfeld jahrhundertealte Tradition mit einer jungen, experimentierfreudigen Winzerszene.
Mittendrin: die von Salis Vinothek an der Industriestrasse 18, seit 2025 Dreh- und Angelpunkt für Verkostungen, Beratung und Einkauf direkt vor Ort.